



Der Projektwettbewerb für anspruchsvolle Sinnfragen

Staffel 2a «Mensch & Technik»

Übersicht

Was für ein Produkt habt ihr gemacht?

Wir haben ein Bilderbuch gestaltet.

Wer seid ihr?

Schulort

5443 Niederrohrdorf

Stufe/Klasse

Mittelstufe / 6a

Lehrperson

Anja & Patrick Blankenhorn

Vornamen
der Kinder

**Fabrice, Janis, Kilian, Timo, Michele, Radha, Linda, Silas, Sara, Yael, Perle,
Stacy, Seraina, Sara, Alyssa, Asviga, Fabienne, Tobias, Laura, André
Dominik, Maritza, Ronja**

Beschreibung des Produktes

Stellt euer Produkt vor und erklärt die wichtigsten Elemente.

Wir haben ein Bilderbuch gestaltet. Die Geschichte handelt von Rose Lencester, die zusammen mit ihrem Roboter Tom in einer total technisierten Zukunft lebt. Auf dem Dachboden findet Rose einen Gegenstand (es stellt sich dann heraus, dass es ein Buch ist), in dem steht, wie die Welt früher war. Sie ist total fasziniert davon und der Fund verändert ihr Leben. Ist es wirklich gut, dass die Welt so technisiert ist?

Prozess

Beschreibt wie ihr das Produkt entwickelt habt (Meilensteine, Schwierigkeiten) und wie ihr vorgegangen seid.

00. Es war bald klar, dass unser Produkt ein Buch sein soll: Comic, Bilderbuch oder Foto-Story
01. Wir haben bestimmt, dass die Geschichte eine Verknüpfung des jetzigen Lebens und der technisierten Zukunft enthalten soll.
02. Jedes Kind hat ein Brainstorming zum möglichen Personen und groben Inhalten gemacht und alle diese Gedanken wurden in der Klasse vorgestellt.
03. Zwei Szenarien mit den entsprechenden Figuren wurden ausgewählt.
04. Jedes Kind schrieb zu einer der beiden Vorgaben eine eigene Geschichte. Daraus wurden die besten Elemente herausgesucht und als Vorgabe fürs Endprodukt zusammengestellt.
05. Wir teilten uns in 4-er und 5-er-Gruppen auf und jede Gruppe schrieb die Geschichte in eigenen Worten auf und gestaltete passende Bilder dazu, die wir dann eingescannt haben.
06. Aus den besten Vorlagen haben wir unser Klassen-Bilderbuch zusammengestellt und unser Lehrer hat uns beim Zusammenstellen mit dem Computer unterstützt.

Gruppe Radha, Alyssa, Perle, Yael & Fabienne:

In unserer Gruppe waren vorerst vier Kinder. Bei der Entstehung der Geschichte diskutierten wir viel und laut. Es ging eine Weile, bis wir uns darauf einigen konnten, dass zwei Kinder zeichnen, während sich die anderen zwei um den Text und die Computersachen kümmerten. Wir waren alle – vor allem die Zeichner – sehr gestresst und waren froh, als ein fünftes Mädchen noch dazu kam und uns sehr entlastete. Dann ging das ganze dem Ende zu. Die einen schrieben den Text und rannten ständig hin und her, um die Bilder, die die anderen drei Mädchen malten, einzuscannen. Vor allem am letzten Tag waren wir etwas im Stress, denn nur eine von uns malte die Figuren und zwei malten die Hintergründe. Es gab aber keine weiteren Komplikationen und wir kamen zügig voran. Wir haben uns sowohl bei den Bildern, wie auch beim Text sehr viel Mühe gegeben und hoffen, dass Ihnen unser Buch gefallen wird.

Ergebnisse

Beschreibt die wichtigsten Ergebnisse aus den Gesprächen auf, falls dies nicht schon in den Produkten ersichtlich wird.

Unser erstes philosophisches Gespräch hatte nicht wirklich etwas mit Technik zu tun. Es ging nur darum, dass wir mal merken, was philosophieren eigentlich ist. Wir philosophierten in der ganzen Klasse darüber, was wertvoller ist: ein Sackmesser oder 400 Franken. Es war total spannend und die Meinungen gingen sehr auseinander.

Dann kam Herr Buchs und die Jungs mussten die Gegenstände auf dem Boden in technische und nicht technische Gegenstände einordnen und die Mädchen diskutierten darüber, ob man sich an eine Maschine anschliessen würde, die einem ein traumhaftes aber nicht reales Leben beschert.

Mit unseren Klassenlehrpersonen philosophierten die Mädchen dann auch noch das Thema, das die Jungs hatten und umgekehrt.

Die Jungs hatten sich schnell eine Meinung darüber gebildet, welche Gegenstände technisch sind (nämlich vor allem diejenigen, die mit Strom laufen), bei den Mädchen wurde viel heftiger diskutiert und es war total spannend.

Bei der Maschine gab es auch viel zu diskutieren, aber es waren sich alle einig, dass niemand auf das richtige Leben verzichten will.

Wir haben dann in späteren Runden noch viel darüber philosophiert, wann Technik gut und wann sie nicht gut ist. Zu diesem Thema haben wir auch ein Place-Mat erstellt, bei dem immer vier Kinder ihre Meinung schriftlich aufgeschrieben haben.

Die wichtigste Kernaussage am Ende aller unserer philosophischen Runden war, dass wir uns darüber einig sind, dass Technik häufig von grossem Nutzen ist, aber dass sie dann nicht gut ist, wenn sie jemandem Schaden zufügt.

Teamarbeit

Beschreibt wie ihr zusammengearbeitet habt.

Philosophiert haben wir manchmal in der ganzen Klasse, aber häufig auch in der Halbklass, manchmal auch Jungs und Mädchen getrennt. Wir haben uns gut zugehört und haben immer wieder versucht, Argumente und Gegenargumente einzubringen.

Am Buch gearbeitet haben wir dann in Kleingruppen, so dass niemand alleine war.

Gruppe Radha, Alyssa, Perle, Yael & Fabienne:

In unserer Gruppe hatten wir einen starken Zusammenhalt. Wir arbeiteten sehr konzentriert und kamen gut voran. Wir waren uns oft einig und wollten ein tolles Endprodukt herstellen.

Silas, Fabrice, Sara, Linda:

Wir haben uns in 2-er Teams aufgeteilt. Zwei zeichneten und die anderen zwei schrieben. Wir wechselten aber nach jeder Lektion ab. Das klappte gut.

Timo, Tobias, Janis, Michele:

Wir haben die Arbeit auf alle verteilt. Die, die gut zeichnen können, haben gezeichnet, jemand hat eine Planung am Computer gemacht, so dass wir nicht die Übersicht verloren und jemand hat den Text geschrieben. Wir haben wie ein Förderband funktioniert und es hatte fast immer jeder etwas zu tun. Wir haben immer zusammen diskutiert, wenn jemand eine Frage in die Runde geworfen hat. Wenn alle zusammen arbeiten, läuft es besser. Man kann sich gegenseitig helfen oder seine Meinung einbringen. So läuft es besser, als wenn jeder sein eigenes Ding macht. Wir hatten viel Spass bei unserem Projekt und waren meistens konzentriert unterwegs.

Quellenangaben

Falls Ihr Fotos/Bilder/Videos/Texte von anderen Personen für euer Produkt verwendet habt, woher stammen sie? Bitte schreibt das für JEDE Quelle einzeln auf!

Unterschrift der verantwortlichen Lehrperson

Ich wurde informiert, dass die Produkte auf der Homepage www.philofit.ch veröffentlicht werden. Im Produkt wurden ausschliesslich Fotos und Ton- resp. Videoaufnahmen von Schulkindern verwendet, von denen die Eltern eine Einwilligungserklärung unterschreiben haben. Eine Kopie von diesen Belegen habe ich dem Philofit-Team zukommen lassen.

Ort, Datum: Niederrohrdorf, 25. Mai 2019